



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

## Reaktivierung der historischen Klosterwerkstätten.

„Die alte Schlosserei“  
„Der Dieselmotor mit Stromgenerator“



# Kloster Knechtsteden. Handwerk mit Tradition.

## Die Zeit der Prämonstratenser (1130 – 1802).

Das Kloster Knechtsteden war von seiner Gründung im Jahr 1130 bis zum Jahr 1802 ein Prämonstratenserklöster.

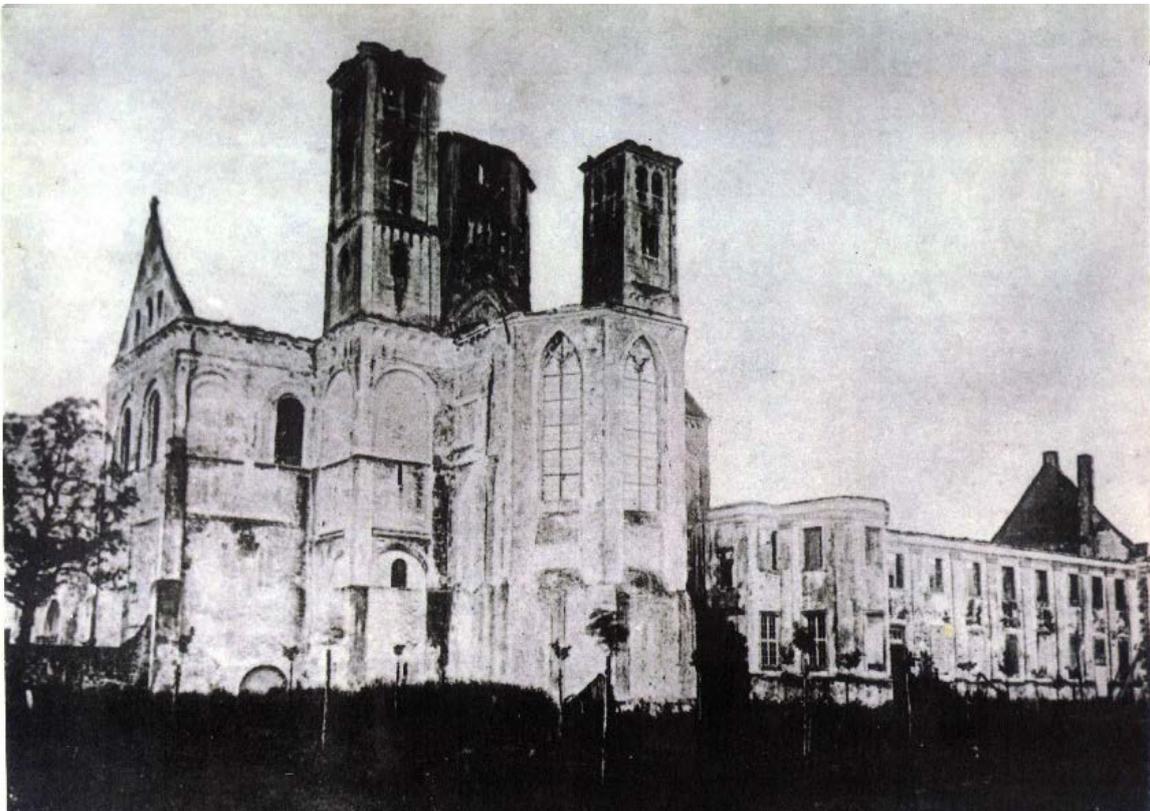
Schon zu Zeiten der Prämonstratenser gab es im Kloster Knechtsteden einen Handwerkertrakt. Es waren nahezu alle Handwerksberufe vertreten, sodass das Kloster selbstversorgend war.

1794 besetzten französische Truppen unter Napoleon I. das Rheinland und Knechtsteden wurde geplündert. 1802 erfolgte die Aufhebung und Beschlagnahme des Klosters (Säkularisation). Das war das Ende der jahrhundertelangen Prämonstratenserzeit. In der Folgezeit hatte das Kloster verschiedene weltliche Eigentümer.

**1869** zerstörte ein Brand das Kloster und die Basilika.

Private Vereine, gegründet von aus Bürgern des Umlandes, sorgten zunächst für den Wiederaufbau der Basilika, die 1890 wiedereingeweiht wurde.

Das Kloster lag zu diesem Zeitpunkt noch als Brandruine in Schutt und Asche.



Knechtsteden nach dem Brand im Jahr 1869.

## Die Zeit der Spiritaner (seit 1895).

Die katholische Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist unter dem Schutz des Unbefleckten Herzens Mariens (**Spiritaner**) kaufte 1895 Knechtsteden und begann mit dem **Wiederaufbau der Klosteranlage**.



Links der Wiederaufbau des Prälaturgebäudes (um 1896).  
Rechts das neu errichtete Pilgerhaus (um 1926).

Mit den Spiritanern wurde die **Handwerkstradition** fortgesetzt. So gab es neben einer herausragenden Landwirtschaft und Imkerei Handwerksbetriebe aller Art, die von den Spiritanerbrüdern - welche oft Meister in ihrem Fach waren - geführt wurden. Zu nennen sind hier Sattlerei, Schuhmacherei, Schmiede, Schlosserei, Schneiderei, Elektrowerkstatt, Bäckerei, Metzgerei, Druckerei, Schreinerei und ein Sägewerk.



Links Bruder Josef Itta in der Schumacherwerkstatt (um 1960).  
Rechts Bruder Serafin Krott in der Schlosserei (um 1970).

In den Handwerksbetrieben wurden zudem Brüder für die Arbeit in den Missionsgebieten in Übersee ausgebildet. Die Spiritaner-Handwerker leisteten dort nachhaltige Aufbauarbeiten. Auch auf dem Klostergelände gibt es heute noch Werke zu sehen, die von Klosterbrüdern geschaffen wurden. So sind beispielsweise das Tor des Friedhofs (geschaffen von Bruder Baldomir Hermanns) und das kunstvoll geschmiedete Treppengeländer im ehemaligen Libermanhaus, der heutigen Pension Augenblick (geschaffen von Bruder Benno Casper), zu nennen.

# Die Reaktivierung der Werkstätten.

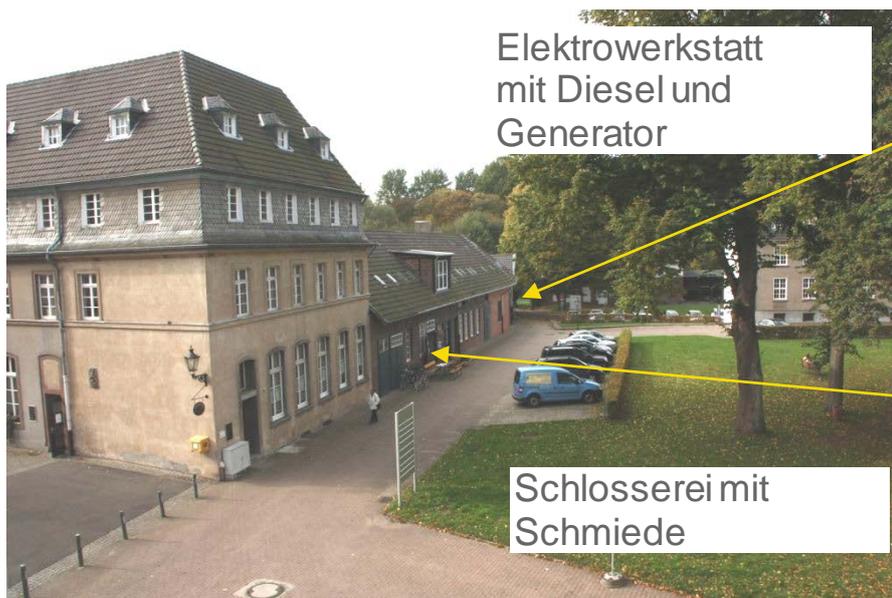
Durch die nachlassenden Berufungen zum Ordensleben mit Beginn der 1960er-Jahre gab es einen Nachwuchsmangel der letztlich zur Schließung der Landwirtschaft und Werkstätten führte.

Teilweise lagen die Werkstätten unberührt brach und zeigten den alten historischen Zustand.

Der Förderverein Knechtsteden hat das historische Potential erkannt und mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer die Schlosserei und das Dieselaggregat instandgesetzt und reaktiviert.

In der alten Schlosserei trifft sich seit Januar 2013 samstags vormittags eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern.

Nach Restaurierung des alten Maschinenparks und des Kamins der Esse werden nun die Werkstatteinrichtungen genutzt und z.B. handgeschmiedete Briefbeschwerer gefertigt.



Mit dem Engagement des Fördervereins und vieler ehrenamtlicher Helfer konnte so die alte Schlosserei des Klosters reaktiviert werden und konnte für die Besucher wieder zugänglich gemacht werden.

Die Helfer nutzen die Werkstätten, um Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten für das Kloster auszuführen. Außerdem werden verschiedene Dinge hergestellt, die im Klosterladen verkauft werden.

# Die Schlosserei von Knechtsteden.

## Die Herstellung von geschmiedeten Briefbeschwerern.

In der alten Schlosserei sind wieder alle Einrichtungen nutzbar, z.B. für Schmiede-, Schleif- und Dreharbeiten.

Ein besonderes Produkt sind handgeschmiedete Briefbeschwerer.



Von Stangenmaterial aus Baustahl mit quadratischem Querschnitt (35 x 35 mm) werden mit einer historischen elektrisch angetriebenen Bügelsäge **Rohlinge** von 45 mm Länge geschnitten.

Diese werden im **Schmiedefeuer** auf 800-1.200 °C erwärmt, bis sie hellrot- bis gelb-glühend sind.



Auf dem **Amboss** gibt unser Schmied - unter Assistenz eines "Zuschlägers" - dem Rohling durch "**Freiformschmieden**" die gewünschte Form: Auf der Kopfseite ein (erhabenes) Kreuz, auf der Unterseite werden die Buchstaben **MK** eingeschlagen. Sie stehen für "Missionshaus Knechtsteden".

Die vier Seitenflächen des Briefbeschwerers gestaltet unser Schmied individuell, sodass jedes Stück ein **Unikat** ist.



Für **9,50 €** können die Briefbeschwerer im Klosterladen gekauft oder bestellt werden.

# Das Dieselaggregat.



- Kenndaten Viertakt-Dieselmotor
  - Hersteller: Deutz
  - Typ: MKH 239
  - Baujahr: 1929
  - Hubraum: 20,5 Liter (Einzylinder)
  - 55 PS
  - 330 U/min

- Kenndaten Generator
  - Drehstrom-Synchron-Generator
  - Leistung: 40 kVA
  - 1.000 U/min
  - $\cos \phi$  0,8

- Das Anlassen des Dieselmotors erfolgt mit 15 bar Druckluft.

Von den zwischen 1920 und 1932 von Deutz hergestellten 907 Diesel-Motoren existieren heute noch rund 10.

Das Dieselaggregat wurde zuletzt von Br. Beatus betreut. Bis zu seinem Tod am 03.12.1977 ließ Br. Beatus Voll es jeden Monat einmal laufen, um es gangbar und einsatzbereit zu halten.

Nach mehr als 36 Jahren Stillstand begannen im Mai 2013 die Arbeiten zur Reaktivierung des alten Aggregates, das heute wieder vorführbar ist.

## **Besichtigung der Werkstätten.**

Die Schlosserei und das Dieselaggregat können nach vorheriger Absprache und Anmeldung in Aktion besichtigt werden.

Kosten pro Person: 3,00 €.

Weitere Informationen bei **Hermann-Josef Lenz – Telefon: 02133/ 8 10 89.**

## **Die „große Klosterrunde“ – „Geschichte und Geschichten“ – Eine Führung zu den Türmen von Knechtsteden.**

Der Förderverein hat eine besondere ca. 2 ½ -stündige Führung erarbeitet. Besichtigt und erklärt werden Orte, die sonst keiner zu Gesicht bekommt. Wir besichtigen u.a. die **Basilika** und steigen dann hinauf in den Dachstuhl, steigen wir in die **Türme** und den Glockenstuhl und erleben dort Probeläuten der **Glocken**.

Unter den Dächern des Klosters geht es zum „**Pilgertürmchen**“. Danach schauen wir uns das „**Uhrtürmchen**“ und ein Uhrwerk aus dem Jahre 1905 an.

Als Abschluss bieten wir neben der alten Schlosserei einen kleinen **Imbiss** und ein **Klosterschwarzbier** an.

Termine für die Führungen werden nach Anfrage vergeben. Teilnehmen können maximal 10 Personen, die jedoch trittsicher und schwindelfrei sein müssen. Für Kinder unter 14 Jahren ist die Führung nicht geeignet.

Für Mitglieder des Fördervereins ist die Führung im Mitgliedsbeitrag enthalten (Mindestmitgliedsbeitrag 20,00 € pro Jahr). Nichtmitglieder zahlen von 25,00 € pro Person. Der Erlös der Führungen dient zur Erhaltung der Basilika.

Weitere Informationen bei **Stephan Großsteinbeck – Telefon: 02133/ 89 40.**

**Weitere Informationen zu den Führungen und zu den Werkstätten finden Sie auch auf der Homepage des Fördervereins:**

**[www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)**

**Dort finden Sie auch zwei Kurzfilme zu den Schmiedearbeiten in der Schlosserei und zum Dieselaggregat.**



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

## Knechtsteden braucht Ihre Unterstützung!

**Werden Sie Mitglied im Förderverein!  
Schon ab 20,00 € Jahresbeitrag!**

Die Erhaltung und Unterhaltung der weitläufigen Klosteranlage ist eine Aufgabe, die heute eine Klostersgemeinschaft alleine überfordert.

Der „Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e. V.“ hilft den Spiritaner das Kloster zu erhalten.

So kann die größte mittelalterliche Klosteranlage im Erzbistum Köln weiterhin Bestand haben. Seit Bestehen hat der Verein unter anderem bei der baulichen Sanierung der Basilika sowie weiterer Gebäude der Klosteranlage bemerkenswerte finanzielle Fördermittel bereitgestellt.

**Eine Beitrittserklärung und Informationen zum Förderverein finden Sie im Internet unter:**

**[www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)**

**Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.**

**Knechtsteden 4**

**41540 Dormagen**

**Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte),**

**E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)**

**Sparkasse Neuss IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02**

**BIC: WELADEDNXXX**